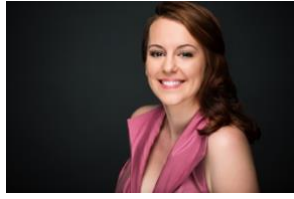


Sabine Winter, Sopran



Die österreichische Sopranistin Sabine Winter stammt aus dem Kleinwalsertal und lebt in Feldkirch/Österr. Sie studierte in München die Hauptfächer Gesang und Querflöte und schloss beide mit dem Hochschuldiplom ab. Ausserdem bildete sie sich bei Marion Treupel-Frank mit der Traversflöte weiter. Viele Jahre lernte sie bei Prof. Krizstina Laki. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei B. Bonney, Edith Mathis, KS Brigitte Fassbaender u.a.

Sie konzertierte bereits mit namhaften Orchestern, wie z.B. den Wiener Symphonikern, den Münchner Symphonikern, dem Bachkollegium Stuttgart im Rahmen der Bachakademie unter Helmuth Rilling, dem Bachorchester des Gewandhauses zu Leipzig, der Capella Istrapolitana, dem Hassler Consort, dem Kairo Opernorchester, La Banda, der Südwestdeutschen Kammerphilharmonie Konstanz u.a.

Martina Kadoff, Sopran

Martina Kadoff ist gebürtige Österreicherin und hat von 2016 bis 2019 Instrumental- und Gesangspädagogik am Vorarlberger Landeskonservatorium studiert. Sie studiert derzeit klassischen Gesang im Bachelorstudiengang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Neben ihrer Mitwirkung in diversen Chören, z.B. dem Festspielchor bei den Bregenzer Festspielen, hat sie schon vielfältige Erfahrungen als Leiterin von Kinderchören sammeln können.



Sonus Brass Ensemble

Mit österreichischem Charme sind die fünf Vollblutmusiker von Sonus Brass angetreten, um eingefahrene Klischees im Konzertbetrieb hinter sich zu lassen. Mit überraschend neuen Ideen, mit Gefühl und Witz verführen die Musiker auf höchstem musikalischem Niveau zu berührenden und gemeinschaftlichen Konzerterlebnissen. Mit ihrer Musik laden sie zum Eintauchen und zum Entdecken ein. Bei ihrem Repertoire setzen sich die Musiker keine Grenzen, im Gegenteil: Musikalisch fest verwurzelt, bewegen sie sich gekonnt zwischen barocker bis zeitgemässer Musik und schlagen interessante Brücken zwischen den unterschiedlichen

Genres. Ihre Konzerte sind stets „mit Augenzwinkern“ moderiert oder fesselnd inszeniert.



Programm

Ēriks Ešenvalds (*1977) **Trinity Te Deum**

Mårten Janssons (*1965) **Missa Popularis**

Kyrie
Gloria
Credo
Sanctus
Agnus Dei

John Rutter (*1945) **Gloria**

I Gloria
II Domine Deus
III Quoniam tu solus sanctus

Ēriks Ešenvalds (*1977) **O Salutaris Hostia**

Mitwirkende

Rheinberger Chor Vaduz

Kammerchor Lindau

Orchester: Sonus Brass Ensemble
ad hoc Streicherensemble

Solistinnen: Sabine Winter und Martina Kadoff

Orgel: Martin Gallez

Leitung: Paul Faderny

Rheinberger
Chor Vaduz und
Kammerchor
Lindau

Konzert

mit zeitgenössischer englischer und
nordischer Chormusik

30. September 2023

20:00 Uhr

Vaduzer Saal

Eintritt: 30 CHF



Zu den Werken

Der grosse gemischte Chor und das reich besetzte Instrumentarium ermöglichen mit ihren Klängen selten zu hörende Klangwelten vom zartesten, sphärischen Pianissimo bis zum festlichen, prachtvollen Glanz in den Klängen aller Mitwirkenden.

So erklingt das von John Rutter, dem Grandseigneur moderner Chormusik (*1947), 1974 in den USA uraufgeführte „Gloria“ als prächtiger Lobpreis, ein Werk, das ihm ein Jahr später den Weg zum Chorleiter des Claire College in Cambridge ebnete und ihm eine Flut neuer Kompositionsaufträge - nicht nur aus dem anglikanisch geprägten Commonwealth - bescherte.

Die „Missa popularis“ des schwedischen Komponisten Mårten Jansson (*1965) ist – das lässt der Titel schon anklingen - ein Werk, das die Teile des lateinischen Ordinariums der Messe mit Rhythmen und Melodien schwedischer Volkstänze verbindet. Die Klänge des Chors vermischen sich mit den melodiösen Klängen eines Streichquintetts in einer Palette von harmonischen Pastellfarben bis zum Klangfarbenfeuerwerk. Jansson lebt, lehrt und arbeitet in Uppsala/Schweden und ist nicht nur in Skandinavien und dem Baltikum ein gesuchter Komponist.

Mit zwei besonders schönen Werken des lettischen Komponisten Ēriks Ešēnavds (*1977), die er für den Chor des Trinity College in Cambridge als Fellow Commoner in Creative Arts schrieb, wird der Abend abgerundet: dem wahrlich majestätischen „Trinity Te Deum“, das unglaublich dicht in der Tonsprache und mit besonderer klanglicher Schönheit gearbeitet ist, sowie dem mystisch anmutenden „O salutaris hostia“, das kontemplativ das Lob Gottes eher auf ein nach Innen hinein gewendetes Hören und Beten richtet. Ešēnavds ist aktuell Lehrer für Komposition an der lettischen Musikakademie in Riga.



Kammerchor Lindau e. V.

Der Kammerchor Lindau ist ein gemischter Chor von ca. 35 Sängerinnen und Sängern. Der Chor wurde 1967 von Kirchenmusikdirektor Wilfried Bergmann gegründet. Er ist ein gemeinnützig eingetragener Verein und widmet sich der Pflege anspruchsvoller Chormusik, sowohl a-cappella, als auch mit Orchesterbegleitung. Durch die hohe Musikalität und Präsenz seiner Aufführungen hat sich der Chor fest in der Kulturlandschaft der Inselstadt und der Bodenseeregion etabliert. Die Konzerte und die Arbeit des musikalischen Leiters werden über Mitgliedsbeiträge, Konzerteinnahmen, Spenden, sowie von den Mitgliedern seines Förderkreises finanziert. Unter neuer musikalischer Leitung durch Paul Faderny seit dem Frühjahr 2022 (nach Ende der durch die Coronapandemie bedingten Zwangspause des Chores) freuen sich die Sängerinnen und Sänger auf viele neue Projekte mit ihrem engagierten Chorleiter. Ziel des Chores ist es, sein Publikum mit Musik zu erfreuen und zu berühren. Der Chor freut sich auch über alle, die diese Erfahrung aktiv teilen möchten. Deshalb sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.



Rheinberger Chor

Der Rheinberger Chor wurde am 28. Juni 1996 mit dem Namen Josef Gabriel Rheinberger Chor gegründet. Er entstand aus dem Zusammenschluss des Chors Musikschule und dem Chor des Liechtensteinischen Gymnasiums. Bis Ende 2007 war der J.G.R. Chor ein selbständiges Ensemble der Liechtensteinischen Musikschule. Seit Anfang 2008 ist der Rheinberger Chor ein selbständiger Verein mit Sitz in Vaduz. Der Rheinberger Chor sieht sich der Pflege der Chormusik sowie der gesanglichen Förderung einzelnen Mitgliedern verpflichtet. Die ca. 40 Mitglieder des Chors stammen aus Liechtenstein sowie der angrenzenden Schweiz und Österreich. Der Chor singt sowohl weltliche als auch geistliche Werke. Immer wieder stehen Orchesterwerke wie auch rhythmische und anspruchsvolle Volkslieder aus verschiedenen Ländern auf dem Programm. Zusammen mit unterschiedlichen Orchestern wurden verschiedene, grosse Werke einstudiert und aufgeführt.

Seit 2013 ist Paul Faderny Chorleiter. Gründer und bis 2013 Leiter des Rheinberger Chores war Albert Frommelt.

Martin Gallez (Orgel)



Der Pianist und Pianofortist Martin Gallez stammt aus Belgien und lebt zurzeit mit seiner Familie in Sulzberg, Vorarlberg. Er hat ein Studium am Brüsseler Königlichem Konservatorium in den Fächern Klavier, Kammermusik und Musiktheorie mit Auszeichnung abgeschlossen.

In dieser Zeit entwickelte sich auch seine Vorliebe für das Piano. Es folgten zahlreiche Meisterklassen. Ab 2002 arbeitete er an den Musikschulen des Bregenzerwaldes und später von Dornbirn als Pädagoge und Korrepetitor. Neben seiner Lehrtätigkeit ist Martin Gallez auch als aktiver Begleiter, Organist, Kammermusiker und Solist beschäftigt. Er tritt regelmässig in Österreich und der Schweiz auf.

Leitung und Dirigent

Paul Faderny hat die akademische Ausbildung am Klavier, mit Schwerpunkt instrumentale Ensembleleitung mit Lehrfähigkeit, abgeschlossen. Ergänzend kamen dazu Ausbildung in Gesang und Orgelspiel. In zahlreichen Kursen, Konzerten und Wettbewerben, in Wien und Österreich, hat der gebürtige Wiener in Soloauftritten, aber auch als Teil von Orchestern und Ensemble Erfahrung und Erfolge sammeln können. Neben dem Rheinberger Chor Vaduz leitet er den Männer Chor «Mann O Mann» in Dornbirn und neu den Kammerchor Lindau.

